

## Handschriften / Autographen

### **Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.**

**Bosse, Martin  
Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob**

**Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747**

1. Juni 1747

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919) permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

## JUNII.

Kalappens Pfingst  
Feyer im Lande.

Am 1<sup>ten</sup> Junii Letztete Kalapper Brieft ab von seiner Pfingst-Feyer im  
Majaburamsschen Enigla. Nachdem er auf den 20<sup>ten</sup> Maji früh im Gebet zu Gott  
gerichtet, ging er mit seinem Gefolge aus. In Tuleiali trummerte er ein paar  
Ehrl. Weiber die brennenden Leuchter, und brennende sie zum heil. Gebet. In einem  
Aush-Gänge bei Nodunäsel, da er vor der brennenden Dornen-Licht durchtrabte,  
da er ganz händig, malte er selbst mit gutem Fleiß den Dienst zu leisten gleichfalls  
eindufst an, auf den geistlichen Dienst, und wie er selbst können gestillt werden.  
In Tactenier traf er ein paar Ehrl. Weiber an, malte er in der Pfingst-Fey-  
sti, den h. Geist zu pflegen, und in der Pfingst-Feysti der Pfingst-Feysti  
den 21<sup>ten</sup> Maji aber predigte er 10. Eristen da selbst über das heil. Evangelium  
Joh. 14. v. 23. von der in der ewigen Herrlichkeit einig-gottlichen Liebe Gottes  
durch den h. Geist. Einem unwiderstehlich mündlichen Eristen suchte er durch  
Gottes vor, so allen Übertrabern seiner Gebote getroffen ist, und nicht ihn selbst  
jemande Weib in Ordnung zu bringen. In Nallitsheri und Sudelur bestrafte  
er die faulen Eristen, die nicht zum heil. Feyer gekommen waren, und wiederholte ist  
nach Eristen da geschehen. Einem freudigen Eristen überbrachte er  
er wie in Gaganapet noch anderen Eristen überbrachte, daß er seinen Eristen  
Doch von Gott und seinem Wort absetze, er hat gute Worte gegeben, und  
jemande Doch wieder zum heil. Feyer zu pflegen nach vorhan. Am 22<sup>ten</sup> Maji wieder  
er in Maricramatscheri noch Eristen und geistlich Eristen von der wunderbaren  
Angehung des Geistes der Pfingst-Feysti über die Jünger, was einige befehle Eristen  
bezeugen gesagt, und wie ihn von den Aposteln gerichtet, Act. 2. v. 4. Am  
23<sup>ten</sup> Maji noch Eristen er in Stärke drüßig Eristen, mochte sich haben Eristen  
zu gehen nach, gleichfalls die Angehung des h. Geistes. In Sennileicudi  
haben ein paar Eristen, so bald ihn der Geistes heilbar geworden, gesagt:  
Nicht verdröbt unsere Religion und Geistes, laßt ihn leuchten, laßt ihn leuchten;  
Kalapper hat ihn ihn Eristen etwas aufgedacht, worauf sie stillschweigend  
davon gegangen. Einem vor Lornen Eristen in Sennileicudi eine Pfingst-  
Feyer, gleichwie er der Eristen in Sennileicudi haben Eristen und Eristen  
von der Eristen des geistlichen Wort Gottes zu Lornen, geistlich. Am 25<sup>ten</sup> Maji  
F hat er zu rauch gemacht. Am 26<sup>ten</sup> Maji suchte er die Eristen - - bei



ander von der Christl. Religion mit ihm gerichtet. So soll sehr einige bei ihm sein  
und die Christl. Religion vermehrt haben; sich lieber zu unserer Religion zu setzen,  
mit solch einem Vorzug vor der andern sein. Archagappes der Suttirer-  
Sulten im Tempelstempel hat auch sein Amt an Christen und Kinder so sein gewollt,  
liebe, vorzüglich.

Copulat. Rede. Gesten wurden zwei Paar junge Leute in der Insel, Ringe copu-  
liert, namentlich der selb. Entfesselter Baron Dofu, Curupadam, und der Landf. d.  
Diogo Dofu, Annamette, und ein Alterbmann in Tandirapadi, Narasagajen, mit  
unserer Vorbaterin Tawafai Dofu, Sophia. Es wurden ihnen die Worte Matt.  
22. p. 4. Es ist alles bereit, kommt zum Hochzeit, erlänthet, und zu der Feilung,  
müß an ihm von Christo ermahnen wird eingeleitet.

Ansicht zu der  
Mission.

Am 2ten Junii. In diesem Tage schenkte ein vornehmer Mann in den Christen Gemeinden  
Zwanzig Thaler an die Mission zur freien disposition der Missionarien; sehr er sich  
zu den jungen Leuten, als er selbst in der Stadt verweilend geblieben, und zum Auf-  
bruch, daß ihm ein Portuge. Name Testament von der Mission gegeben worden  
würde. Der Herr hat ihm großen Lohn, und vergelte ihm solch einen Liebes-  
und freiwilligen Gabe lobenswerthlich, in Geist und Güte!

P. Diogo Hingst-  
Führer im Lande.

Am 3ten Junii. Der Landf. Diogo schickte von der in Land gesalbten Hingst-  
folgenden Brief ab. Am 1ten Maji ging von Sileiali aus, und kam zu erst nach Tatterur  
zu, allwo mit christl. Christen hies. Luc. 2. 1. 3. So dann ist = = bitten, dem Schatzung-  
Kunde stülte. Alsd. nahm auf ein Gespräch mit einem Muhammedaner von Hanabi.  
In dem nach sehr langem Wort. Derumuli stülte einem kleinen Kind die Taufe,  
hieß und Unseligkeit der Götzenkultus vor und ermahnte ihn, die himml. maffan  
Götze zu verlassen, als bei welchem sie als unglückl. wußt haben. In dem nach  
gaben und sagten: als Götze so wisset zu, und haben wir den Götzen kein Dank,  
so würde man uns dazu pflegen. In Cumaramangalam ermahnte einige Christen  
besonders. Mutterongarajedee bewilligte mich lieblich: es ist mich sehr. Weil  
er der selb. H. Das gesehen ist, gehet sich, so verdingt er sich der Umstände, eines von  
das: bei welcher Gelegenheit zeigte, eine menschlich stülte. Es blieb die  
Kraft in seinem Geiste, die dann mit ihm und anderen beifolgenden stülte, was sich  
zu ihrer Fortsetzung gerichtet wurde. Am 1ten Maji ging nach Sileiali; es traf viele  
Christen zusammen zu, welche gingen, eine halbe Meile, für einen kleinen